

Verein lässt sich nicht entmutigen

Weg zu einem Waisenhaus derzeit mit sehr holprigen Steinen gepflastert / Tanzen hilft ein bisschen weiter

Von Bettina Bausch

Althengstett-Neuhengstett. Der Weg des Althengstetter Vereins »Kinder der Hoffnung« bis zur Eröffnung seines Waisenhauses in Ukunda/Kenia ist derzeit mit sehr holprigen Steinen gepflastert.

Das schicke Kinderheim wurde zwar schon eingeweiht, konnte jedoch bis heute nicht in Betrieb genommen werden. »Das Haus hat noch keine Stromversorgung, da der Staat die dafür nötige Umspannung bisher nicht gebaut hat«, berichtete Vorstandsmitglied Gerhard Watta. Strom sei vor allem für das benötigte Licht und für die Pumpe am Wasserhochbehälter zur Wasserversorgung unbedingt notwendig.

Doch der Verein lässt sich nicht entmutigen. Er hat schon daran gedacht, sich durch eine Photovoltaikanlage in der Stromversorgung autark zu machen. Doch dies ist eine teure Angelegenheit. Außerdem müssten aus Ermangelung einheimischer Fachkräfte immer wieder Monteur zur Wartung und eventuell anfallenden Reparaturen nach Kenia fliegen.

Ein weiterer Grund für die Verschiebung der endgültigen Inbetriebnahme ist die Tatsache, dass die bereits für die Leitung des Hauses angestellte Sozialarbeiterin Haida Pastor überfallen, niedergeschlagen und ausgeraubt wurde. Die Folge war ein längerer Krankenhausaufenthalt dieser Mitarbeiterin. Haida wird



Die Einnahmen aus einer Tanzveranstaltung werden dem Althengstetter Verein »Kinder der Hoffnung« zugute kommen. Foto: Bausch

jetzt im Dezember für eine Woche nach Deutschland kommen und zusammen mit dem Verein einen Plan für den weiteren Fortgang der Angelegenheit und die Führung des Hauses erarbeiten. »Die schon für das Waisenhaus ausgesuchten und angenommenen Kinder werden einstweilen in anderen Heimen oder in Familien betreut«, erläutert Watta.

All das kostet viel Geld. Neben Spendeneinnahmen versucht der Verein immer wieder, durch besondere Veranstaltungen Geld einzunehmen. Aus diesem Anlass wurde in der Neuhengstetter Festhalle eine Tanzveranstaltung organisiert, bei der Hits aus den 60er-, 70er- und 80er-

Jahren zum Tanzen einluden. DJ Dan Baker heizte dabei den Besuchern tüchtig ein.

Den etwas schwachen Besuch erklärte sich Watta mit den Parallelveranstaltungen Feuerwehrbesen in Ottenbronn und einer geselligen Veranstaltung der Neuhengstetter Tennisfreunde.

Vereinsvorsitzender Dietmar Waidner hatte die Feuerwehrgruppe »Blechspritzer« aus Calmbach zu dieser Veranstaltung eingeladen, die für ihre humorvollen Beiträge

viel Beifall fanden. Die Einnahmen haben den Verein wieder einen kleinen Schritt weiter gebracht und die Hoffnung genährt, dass mit der Eröffnung des Kinderheims in naher Zukunft alles gut gehen wird. Waidner verwies darauf, dass jetzt auch die letzte Auflage der Regierung, nämlich die Einrichtung von Besuchertoiletten, inzwischen erfüllt sei.